

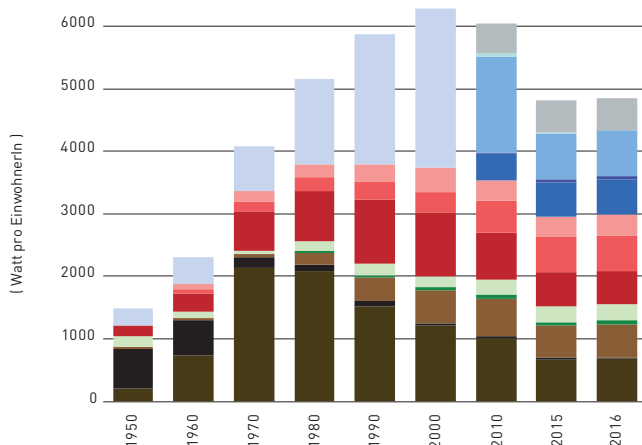
Facts & Figures 2017

DIE 2000-WATT-GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ

Der Primärenergiebedarf und die Treibhausgasemissionen pro Einwohner/-in haben in der Schweiz jahrzehntelang stetig zugenommen. Seit dem Höhepunkt im Jahr 2000 scheint sich die Situation zu stabilisieren. In den letzten Jahren ist sogar ein markanter Rückwärtstrend festzustellen. Innerhalb der Systemgrenze Schweiz bewegen wir uns in Richtung des Absenkpfad der 2000-Watt-Gesellschaft.

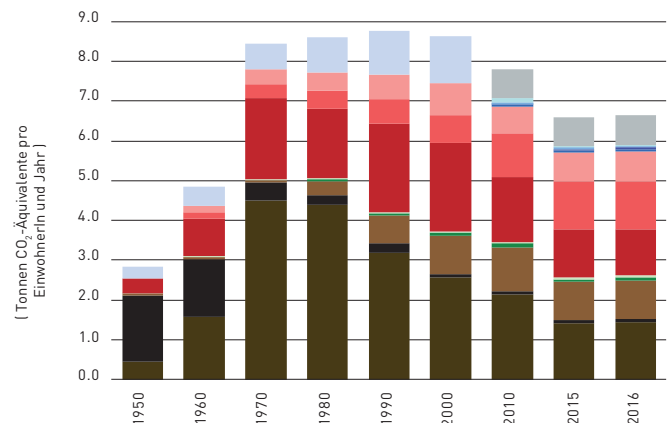
2000-Watt-Bilanzierung für die Schweiz

Dauerleistung nach Energieträger
(Stufe Primärenergie)



Teibhausgas-Bilanzierung für die Schweiz

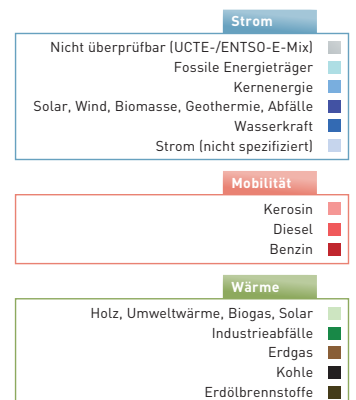
Treibhausgasemissionen nach Energieträger
(Stufe Primärenergie)



Grafik: Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft, Stand: August 2017. Datengrundlage: Gesamtenergiestatistik CH 2016; KBOB- Empfehlungen; Bilanzierungskonzept 2014; Gesamterhebung Stromkennzeichnung 2013 (2005-2013); www.stromkennzeichnung.ch (2014/15)

KENNZAHLEN

	2010	2016
Primärenergiebedarf pro Einwohner/-in CH	6045	4857
CO ₂ -eq.-Emissionen pro Einwohner CH	7.8	6.6
Anzahl 2000-Watt-Areale in Entwicklung	0	15
Anzahl 2000-Watt-Areale in Betrieb	0	5



IM DETAIL

ERKLÄRUNGEN ZUR GRAFIK

- Von 2015 bis 2016 sind der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen konstant geblieben.
- Der langjährige Absenktrend seit 2000 hat sich bekräftigt. Grundsätzlich sind wir auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft, die Ziele sind realistisch.
- Begründungen für die Reduktion seit 2000, u.a.:
 - > Verbesserung des nationalen Strommixes.
 - > Konstanter Gesamtenergieverbrauch, bei steigender Bevölkerungszahl – d.h. wir leben effizienter.
 - > Resultat der teilweise ambitionierten Energiepolitik der letzten Jahre.
- Die fossilen Energien haben massiv abgenommen, insbesondere bei der Wärme und in der Mobilität. Trotzdem: Die fossilen Energien sind insgesamt immer noch mit Abstand die Hauptenergieträger, es bleibt also nach wie vor sehr viel zu tun.

JA-Stimmen

76,4%	ZÜRICH	2008
68%	LUZERN	2011
51,5%	ZUG	2011
60,9%	AARAU	2012
68,8%	DIETIKON	2012
71%	NIDAU	2012
51%	WINTERTHUR	2012

ENERGIESTÄDTE UND KANTONE VERANKERN DIE 2000-WATT-GESELLSCHAFT

Über 100 Städte und Gemeinden sowie 23 der 26 Kantone haben die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft in ihren energiepolitischen Zielvorgaben verankert. Einige Gemeinden haben sich in einer Volksabstimmung dazu bekannt.

DIE 2000-WATT-AREALE

Das Kurzfristpotenzial (innerhalb 5 Jahren) für 2000-Watt-Areale in der ganzen Schweiz umfasst rund 250 Areale mit einem Bewohnerpotenzial in der Grössenordnung der Stadt Winterthur. Mittel- und langfristig kommen nochmals knapp 900 Arealen mit einer Bevölkerung in der Grössenordnung der Stadt Zürich dazu. Zwei Drittel der erfassten Entwicklungsareale liegen in Energiestädten. Die durchschnittliche Geschossfläche beträgt rund 50'000 m².

Tools und Hilfsmittel im Überblick

Für Gebäude: SIA 2040. Gebäudestandard von Energiestadt, SIA Merkblatt 2040 (SIA-Effizienzpfad Energie), Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS).

Für dich: EcoSPEED Private. Berechne deinen persönlichen Energiebedarf <https://private.ecospeed.ch/private/>

Für Areale: 2000-Watt-Areale. SIA Merkblatt 2040 (SIA-Effizienzpfad Energie), Rechenhilfe für 2000-Watt-Areale, Kriterienkatalog mit Bewertungshilfe

Für Städte und Regionen. Bilanzierungskonzept, Bilanzierungstool (Energie- und Klimakalkulator), Orientierungshilfe «Fit für 2000 Watt»

Adressen & weitere Infos

www.2000watt.ch, www.energieschweiz.ch



EnergieSchweiz für Gemeinden (ESfG) ist eine vom Bundesamt für Energie (BFE) geführte Initiative zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. ESfG unterstützt Gemeinden und Städte finanziell und fachlich in ihrem freiwilligen Engagement für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist eine energiepolitische Vision. Sie vereint die nationalen Effizienzvorgaben der Energiestrategie 2050 mit den internationalen Klimazielen von Paris 2015. Innovative Energiesysteme, ein intelligenter Umgang mit Ressourcen und der konsequente Einsatz von erneuerbaren Energien bilden die Basis des Konzepts, mit welchem die Schweiz global eine Vorbildfunktion einnimmt und die lokale Wertschöpfung unterstützt.